

Informationen und Arbeitshilfen

zum Erhebungsbogen Kormoraneinflüge 2017/18

Vorbemerkung: Nach jahrelangen, folgenlosen Zählungen des Bestandes dient diese Erhebung endlich dazu, die ökonomischen und ökologischen Auswirkungen des Problemvogels Kormoran auf Fischbestände und Fischereiausübung mit zuverlässigen Zahlen zu beschreiben. Allein mit solchen Daten können die vielfach geforderten Regulierungsmaßnahmen auch gegenüber widerstreitenden Interessen des Vogelschutzes schlüssig begründet und eventuell sogar durchgesetzt werden. Es ist deshalb von besonderer Wichtigkeit, daß diese Erhebung möglichst flächendeckend und vor allem gewissenhaft durchgeführt wird. Hierzu brauchen wir **vollständige, genaue und wahrheitsgemäße** Angaben auf jedem Fragebogen (siehe beiliegendes Merkblatt; dort auch Hinweise zum Datenschutz). **Auch wenn an Ihrem Gewässer bisher keine Kormorane aufgetaucht sein sollten, schicken Sie bitte unbedingt trotzdem einen Fragebogen zumindest mit den grundlegenden Gewässerdaten (Fragen 1-4) ein: Nur mit Fehl- bzw. Nullanzeigen jetzt kann eine eventuelle weitere Ausbreitung des Kormorans in der Zukunft schlüssig belegt und evtl. ein Verbreitungsmuster des Kormorans herausgearbeitet werden.** Bitte schicken Sie gleich nach Erhalt des Fragebogens Ihre Rückmeldung (Abschnitt auf beiliegendem Merkblatt) an die Erfassungsstelle beim VHFS zurück, und **vergessen Sie nicht den Absender (mit Tel.-Nr.) auf Bogen und Rückmeldung !!**

Arbeitshilfen zum Gewässerteil: = bitte zutreffendes ankreuzen, teilweise sind Mehrfachnennungen möglich.

Zu 1. Lage des Gewässers: Bitte unbedingt Kopie der Topographischen Karte 1:25.000 (im Buchhandel erhältlich als "Meßtischblatt"); auch als "TK 25" bekannt) mit Markierung des Gewässers und Angabe der Blattnummer beilegen (Grundlage der Auswertung). Die Angabe des Meßtischblatt-Viertels ("Quadranten") erleichtert die Dateneingabe und Auswertung. NO=Nordost, rechtes oberes Viertel; SO=Südost, rechts unten; SW=Südwest, links unten; NW=Nordwest, links oben. Bei Grenzlagen (Gewässer liegt in 2 Quadranten oder zwei Meßtischblättern) das Viertel bzw. die Karten-Nr. mit dem größten Anteil angeben.

Zu 2. Gewässertyp: Bei Stillgewässern bitte zusätzlich zum Ankreuzen der Größenklasse auch die genaue Fläche und -bei Abgrabungsgewässern wie Baggerseen oder Tagebauen- das Alter, d. h. die Zahl der seit Ende der Ausbeutung vergangenen Jahre, angeben. Besonders die -möglichst genaue- **Flächenangabe** ist als Rechengröße wichtig.

Zu 4. Nutzungen: Hier gegebenenfalls Mehrfachnennungen.

Zu 5. Fischbestand und Fischbesatz: Unter **Fischartenvorkommen** alle bekannterweise im Gewässer vorkommenden Arten ankreuzen. Unter **Fischbesatz** bitte umfassend und wahrheitsgemäß die Besatzmengen der letzten beiden Jahre angeben. Diese Angaben sind sehr wichtig für eine ökonomische Bewertung des Kormoranschadens. Unter **Größenklasse** bitte die Abkürzung der handelsüblichen Größenbezeichnungen angeben, also z. B. H₁ = Hechtbrut vorgestreckt, K₂ = Karpfen zweisömrig, etc. Wenn diese nicht bekannt sind, genügt auch eine Längenangabe (z. B. "10-20 cm").

Zu 6.: Fischerschäden durch Kormorane: Geschätzte Entnahme durch Kormorane im Winter 96/97. Faustzahl: Der Nahrungsbedarf der Kontinentalrasse des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) liegt bei ca. 500 g Fisch pro Tag und erwachsenem Individuum. Hierauf sind ca. 25% für verletzte oder getötete, aber nicht verschlungene Beute aufzuaddieren. **Betroffene Arten:** Hier bitte ein - Angabe der **hauptbetroffenen** Größenklasse der einzelnen Art (z. B. Hecht 20-30 cm, Aal 40-50 cm, Karpfen 10-20 cm). Daneben bitte auch den geschätzten Prozentanteil der betroffenen Art am Gesamtfang des Kormorans angeben (z. B. Aal 60%, Hecht 30%, Karpfen 10% = 100%). **Anteil kormoranverletzter Fische am Fang der Fischerei** Die Kormoranverletzung des Fisches ist in den meisten Fällen unverwechselbar typisch: Neben einer beidseitigen Quetschmarke durch die scharfen Schnabelränder weisen betroffene Fische häufig einseitig ein tiefes Loch (oder Löcher) am Ende der Quetschmarken) auf, das von der abwärts gebogenen Schnabelspitze ("Greifhaken") des Kormorans herrührt.

Zum Beobachtungsbogen:

Allgemeine Hinweise: Den Beobachtungsbogen bitte nach Bedarf vervielfältigen. Kopien mit **Gewässerangabe und Absender versehen** in den Originalbogen einlegen. Tip für Vereine: Am besten beauftragt man die Gewässerwarte und/oder hilfsweise 2-3 eingewiesene, vertrauenswürdige Mitglieder, die auch winters ohnehin häufig am Gewässer sind. **Bitte beobachten Sie so oft wie möglich, nicht nur am Wochenende oder an "erfolgversprechenden Tagen"** - optimal wäre natürlich tägliche Beobachtung. Bitte unbedingt auch Beobachtungstage ohne Kormoraneinflüge eintragen. Die Zählung wird in vielen Fällen ohne weitere Hilfsmittel möglich sein, bei größeren Entfernungen bitte Feldstecher benutzen. **Verhalten der Kormorane:** Jagende Vögel schwimmen auf dem Wasser und tauchen mehr oder weniger lange Zeit. Sie können dabei unter Wasser große Strecken zurücklegen - bei einzeln jagenden Tieren deshalb besonders darauf achten, daß Doppelzählungen infolge Ortswechsels vermieden werden. Im Verband jagende Vögel tauchen mehr oder weniger gleichzeitig. Es kommt auch "Arbeitsteilung" vor: Ein Teil des Verbandes taucht und scheucht dabei Fische auf engem Raum zusammen und in Oberflächennähe, während der andere Teil an der Wasseroberfläche die Beute greift. Der **ruhende Vogel** sitzt in der Regel im Trockenen an sicheren Plätzen, z. B. auf Bäumen oder Masten an Land, Schwimmbaggern oder Pontons auf dem Wasser. Er muß nach der Jagd sein durchnäßtes Gefieder trocknen und eine längere Verdauungsruhe einhalten. Beim Gefiedertrocknen zeigt er das typische Bild mit ausgespreizten Schwingen, der verdauungsruhende Vogel sitzt mit angelegten Flügeln. Bei Aufsuchung des Vogels während der Verdauungsruhe kann zur Erleichterung des Abflugs die angelegte Beute wieder ausgewürgt werden. In der Rubrik "Verhalten" bitte neben den genutzten Gewässerbereichen (z. B. Stauwurzel, Fließstrecke; Flachwasserzone, Seemitte, etc.) auch Besonderheiten, wie Jagd in Laichgebieten während der Laichzeit (Eintrag: "Laichbezirk") angeben. Unter "Witterung" bitte auch (besonders bei Fließgewässern) den aktuellen Wasserstand angeben. Kürzel hierzu: NNW=Niedrigwasser, NW=Niedrigwasser, MNW=Mittleres Niedrigwasser="Normal"wasserführung, MW=Mittlere Wasserführung, HW=Hochwasser, HHW=Starkhochwasser.

Kormoran-Hotline: Beratung und Auskunft zur Kormoran-Erhebung erhalten Sie bei folgenden Stellen:

Kormoran-Erfassung beim Verband Hessischer Fischer, Rainer Hennings, Mail: r.hennings@hessenfischer.net ,
Telefon 06253/86 06 175; Fax: 06253/86 06 176; Mobil 0179/52 30 581

Verband Hessischer Fischer, Geschäftsstelle, Wiesbaden, Telefon 0611/30 20 80, Fax 0611/30 19 74.